

Chöre animieren zum Mitsingen

»VerLady« und »Liedertafel« präsentieren 350 Gästen ihr neues Programm mit modernen Stücken

■ Von Andreas Berenbrinker

Verl (WB). Beschwingt, fröhlich, munter und mit einem ehrlichen Lächeln auf den Lippen: Das Frühlingskonzert des Frauenchores »VerLady« und Männergesangsvereins »Liedertafel« ist für die Vokalistinnen beider Chöre ein voller Erfolg gewesen.

Mit ihren Leitern Erika Brause (»Liedertafel«) und Gregor Stachowiak (»VerLady«) wollten die Sängerinnen und Sänger neue Wege beschreiten – dieser Weg wurde zu einem Erfolgsweg.

Immer weniger Sänger in traditionellen Chören, während Rudelsingen allorts überaus beliebt ist. Ein Dilemma für die Sangesgemeinschaften, die händeringend Nachwuchs suchen. Die Verler Chöre »VerLady« und »Liedertafel« wollten diesem Trend entgegenwirken und stellten ein flottes, junges und sehr fröhliches Konzert auf die Beine, das von Anfang an für pure Begeisterung beim dankbaren Publikum sorgte. Die Sänger wussten dabei, dass sie sich auf »gefährlichem Terrain« bewegen. »Alle Zuhörer kennen die Stücke, die wir singen. Viele werden genau hinhören und womöglich Fehler finden«, war sie der zweite Vorsitzende Martin Jennen sicher. Dennoch stellten sich die Frauen und Männer der Herausforderung – und meisterten sie mit Bravour.

Und so schallten Evergreens wie »Ich war noch niemals in New York« von Udo Jürgens, »Ich wollte nie erwachsen sein« von



Dass die Frauen und Männer von »VerLady« und der »Liedertafel« auch gemeinsam singen können, haben sie mehrfach bewiesen. Beim

Peter Maffay oder aber ABBAs »Waterloo« durch das mit 350 sehr gut gefüllte Pädagogische Zentrum der Verler Hauptschule. Und selbst bei Gassenhauern wie

»Über sieben Brücken musst du gehen« von Karat ging das Publikum, darunter zehn Sänger des befreundeten Chores »Lyra« aus Augsburg, klatschend, summend oder gar singend mit. So sieht moderne Chormusik aus, die ihren traditionellen Part deshalb ja niemals verlassen muss.

Schon frühzeitig war zu erkennen, dass die Aktiven auf der Bühne mit viel Spaß dabei waren. Ein Schmunzeln hier, ein Lachen dort und überall zufriedene Gesichter. Sehr schön dabei auch der sympathische Anflug von Selbstironie und feinem Humor. Wenn gestandene Männer der »Liedertafel« Helene Fischers »Atemlos« schmettern oder die »VerLadys« Max Raabes Lobhudelei »Für Frauen ist das kein Problem« sangen, dann grinsten auch die Zuhörer und waren mit Spaß dabei.

Zur Auflockerung des gelunge-

kunterbunten Frühlingskonzert im Pädagogischen Zentrum zeigen sie erneut, dass sie gesanglich zusammen passen. Fotos: Berenbrinker

Ein Tag, drei Konzerte

Die Verler hatten am vergangenen Sonntag die Qual der Wahl. Drei Konzerte gab es fast zeitgleich: Frühlingskonzert von »VerLady« und »Liedertafel« (Pädagogisches Zentrum), Auftritt der Kreismusikschule (Aula der Realschule) und »Verler Sommer« (Marienkirche Kaunitz).

Der stellvertretende »Liedertafel«-Vorsitzende Martin Jennen sprach das Thema an und zwischen den Zeilen war dies durchaus als Kritik zu verstehen. Umso mehr freute sich Martin Jennen über die »sehr gute Resonanz« des Frühlingskonzertes mit mehr als 350 Gästen.

nen Programms hatten die Verler Chöre hochkarätige Gäste geladen. Die Sangesgemeinschaften wurden am Klavier begleitet von Larissa Heidebrecht, während Gunnar Ennen (Klavier, Enger) und Roman Möller (Gitarre und Gesang, Bielefeld) sogar solistisch ihr Talent zeigen durften. Besonders die Stimme Möllers bei Rio Reisers »Juni-mond« wusste dabei sehr zu gefallen. Die beiden Musiker nahmen den Verler Chören dabei nicht die Show, aber es spricht für »VerLady« und die »Liedertafel«, dass sie diesen auswärtigen Musikern auf der Bühne ihr Können zeigen ließen.



Einen eigenen Part im Konzert übernehmen Roman Möller (links) und Gunnar Ennen.



Der Gesangsverein »Lyra« aus Augsburg ist mit einigen Sängern zum Konzert gekommen. Aus der Puppenspielerstadt ist auch Jim Knopf, der am Klavier Platz nimmt.